

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das unsägliche Wort „Lügenpresse“, das zu Recht zum Unwort des Jahres gewählt wurde, wird Folgen haben. Vor allem der Lokaljournalismus ist bei der derzeitigen Gemengelage besonders gefordert. Alle „Hubschrauber-Journalisten“, die sich nur temporär vor Ort aufhalten, sich unter die Demonstranten mischen und die Rosinen rauspicken, haben wenig hautnah zu befürchten. Ihre Glaubwürdigkeit ist eh ramponiert. Bei den Lokaljournalisten sieht es ganz anders aus. Sie müssen für diese oberflächlichen Recherchen geradestehen, werden doch alle Journalisten gerne in einen Topf geworfen. Dabei leisten Lokalredaktionen derzeit wieder Glänzendes: Der *Weser-Kurier* deckt Recherchefehler der ARD-„Tagesthemen“ auf (Seite 12). Und die *Sächsische Zeitung* hat ein schlüssiges Konzept erarbeitet, wie sie mit Pegida umgeht (Seiten 6/7). Dazu gehört in erster Linie eine tiefe und wasserdichte Recherche. Wichtig ist dem Leiter des Reportpools der *Sächsischen Zeitung*, Heinrich M. Löbbers, mit den Demonstranten in Dresden ins Gespräch zu kommen, vor allem, weil es sich auch um Leserinnen und Leser der SZ handelt.

Ist Pegida ein Resultat des kollektiven Wegguckens der vergangenen Jahre – auch seitens der Lokalzeitungen? Diese Frage haben wir dem Geschäftsführer Medien/Kommunikation der *Lippischen Landes-Zeitung*, Ralf Freitag, gestellt (Seite 7). Wie wir spätestens seit Stuttgart 21 wissen, kann jedes politische Thema, das den Bürger in seiner Region betrifft, Wut auslösen.

Bei der diskussionsfreudigen und aufgewühlten Stimmung landauf und landab hat der Begriff der Pressefreiheit fürs Lokale eine neue Bedeutung bekommen. Und es hat auch etwas Gutes: Denn Lokaljournalisten können jetzt zeigen, wie sie mit dem Privileg umgehen. Pressefreiheit zu leben bedeutet, Mut und Verantwortung miteinander in Einklang zu bringen. Mut, weil es immer wieder darum geht, mit aufmerksamem Blick durch die eigene Gemeinde zu gehen, kritische Fragen zu stellen und Kritik nicht unter den Teppich zu kehren. Verantwortung, weil es nicht darum geht, wahllos draufloszuhauen, sondern Kritik mit Fairness und Respekt dem anderen gegenüber zu üben.

Ich danke der *drehscheibe*-Redaktion sehr, dass sie kurzfristig den Titel der Ausgabe geändert hat. Es konnte in der Kürze der Zeit natürlich kein Gesamtüberblick über die Aktivitäten in allen Lokalzeitungen aufgezeigt werden. Informieren Sie uns über Ihre Aktionen. Wir bleiben am Ball.

Ihr Berthold L. Flöper

## KONTAKT

Redaktion drehscheibe,  
Paul-Lincke-Ufer 42/43,  
10999 Berlin  
Tel. 030 – 69 56 65 10  
Fax 030 – 69 56 65 20  
info@drehscheibe.org

## DOSSIER

### TITEL

- 04** Zum Umgang mit Pegida: Interview mit Thomas Krüger (bpb)
- 06** Recherche und Konzept der *Sächsischen Zeitung*
- 07** Ralf Freitag von der *Lippischen Landes-Zeitung* nennt Versäumnisse
- 08** Wie Lokalzeitungen die Proteste mit Livetickern und Blogs begleiten
- 10** Der *Tagesspiegel* diskutiert mit Lesern redaktionelle Entscheidungen
- 11** Die *Waldeckische Landeszeitung* besucht Muslime in Dresden
- 12** Der *Weser-Kurier* enttarnt eine Falschmeldung über Pegida
- 13** Extradreh und Materialien

## MAGAZIN

### SOCIAL MEDIA

- 14** Wie Lokalzeitungen mit WhatsApp experimentieren
- 16** Was Sonderausgaben über die Zukunft des Lokalen verraten
- 18** Presserat: Fehler im Bericht
- 19** Leseranwalt: Streit vor Gericht
- 20** Internetworkstatt: Neues von Twitter
- 21** Medien und Seminare

## IDEENBÖRSE

- 22** Gutes Bild und die Zeilen der Anderen
- 23** Die *Nürnberger Nachrichten* stellen Stadtteile anhand von Porträts vor
- 24** Die *Aachener Nachrichten/Zeitung* porträtiert in einer Serie Pilgerorte
- 25** Die *WAZ* veranstaltet nach einem Sturm eine Aufforstungsaktion
- 26** Der *Südkurier* befragt Leser nach Gefahrenstellen im Verkehr
- 28** Die *Ludwigsburger Kreiszeitung* widmet dem Thema Asyl eine Ausgabe
- 30** Anders gedreht: Tipps und Fundstücke

### MAKING-OF

## PANORAMA

- 31** Extradreh Frühling/Impressum



**Berthold L. Flöper leitet das Lokaljournalistenprogramm der bpb.**